

## JAHRESBERICHT 2008

## Inhalt

- 04 | 07 **BERICHT ZUM JAHR 2008**  
Das Jahr 2008 – Im Spannungsfeld zwischen  
Qualität und Quantität
- 08 | 09 **FÖRDERBEREICHE UND BEWILLIGTE MITTEL**
- 10 | 15 **TÄTIGKEITSBERICHT DES VORSTANDS**
- 16 | 19 **ZUSAMMENGEFASSTER JAHRESABSCHLUSS**
- 20 **ORGANMITGLIEDER**  
**IMPRESSUM**

## Die Software AG – Stiftung

Das Jahr 2008 – Im Spannungsfeld zwischen Qualität und Quantität



› Das Gutshaus der ehemaligen Domäne Oberfeld in Darmstadt

Nach der außerordentlich großen Zahl von bearbeiteten Projekten und damit verbunden einer hohen Summe für Zuwendungen im Jahr 2007 sah sich der Vorstand der Software AG – Stiftung dazu veranlasst, im Einvernehmen mit den Mitarbeitern die Leistungsfähigkeit der SAGST kritisch zu überdenken. Bei gleichbleibender Personalausstattung, so das Ergebnis dieser Überprüfung, ist eine

überschaubare Verantwortungs- und Kommunikationssituation bei weiterhin gründlicher Projektbearbeitung und -begleitung nur bei einer Verringerung der Zahl von Projekten zu gewährleisten.

Zu den Arbeitsprinzipien der Software AG – Stiftung gehört der Aufbau spezifischer Beziehungen zwischen den Antragstellern und den Projektleitern der Stiftung. Ein Eckstein dieser Prinzipien ist:

**Neben der materiellen Zuwendung für den Antragsteller wird der Erfahrungsaustausch zwischen Förderern und Geförderten als geistiger Gewinn unterstützt und gesichert.**

Daraus ergibt sich, dass so viel Zeit, Fachkompetenz und Mobilität investiert werden wie nötig. Dies geht weit über eine „papiergestützte“ Bearbeitung von Anträgen hinaus.

Noch bevor das tatsächliche Ausmaß der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise im Herbst 2008 deutlich wurde, kamen der Vorstand und die Projektleiter der SAGST zu der Einsicht, dass unter Umständen „weniger“ auch „mehr“ sein kann.

**Um das Bewusstsein im Sinne des Stiftungsgedankens und der Förderkriterien zu schärfen, wurden die Maßnahmen und Projekte in den Fachgruppen und unter den Mitarbeitern analysiert und diskutiert.**

Diese Erörterungen bilden die Grundlage für die Entscheidung, wie und welche Projekte die SAGST weiterhin sinnvoll und gezielt fördert.



› Erster Spatenstich zum Bau des neuen Campus der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft am 10. April 2008

### GROSSPROJEKTE

Aufgrund ihrer nachhaltigen Perspektiven bleibt die Fortführung der auf mehrere Jahre angelegten Großprojekte „Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft“ in Alfter bei Bonn, des Dorfprojekts „Juchowo“ in Polen sowie der Landwirtschafts-, Sozial- und Kulturimpuls „Oberfeld“ in Darmstadt ein Hauptanliegen der Stiftung.

**Die SAGST fördert diese Projekte nicht nur materiell, etliche SAGST-Mitarbeiter arbeiten dort aktiv mit.**

Der Neubau des „Campus II“ in Alfter kommt gut voran und verspricht ein höchst attraktiver Studienort zu werden.

In Juchowo wurde nicht nur die Landwirtschaft weiter ausgebaut – es wurden auch erste Weichen für die Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderungen gestellt. Dasselbe gilt für das Darmstädter Hofgut Oberfeld, wo auch zahlreiche Arbeitsplätze und Wohnungen entstehen werden.

### SONDERPROJEKTE

Sonderprojekte der SAGST beschäftigen sich mit den Perspektiven der Komplementär- bzw. Anthroposophischen Medizin.

**Dem wissenschaftlichen Diskurs und der Nachwuchsförderung misst die Stiftung besondere Bedeutung bei.**

Im Gespräch ist auch die Fortentwicklung der Waldorf-Lehrerausbildung durch den Ausbau der Mannheimer Hochschule zu einer staatlich anerkannten Hochschule.

### REGELPROJEKTE

Die Förderung vielfältiger Einzelprojekte in allen Förderbereichen ist und bleibt wichtig.

Gleichwohl haben wir im Jahr 2008 verstärkt darauf geachtet, dass mit der Förderung neuer Projekte auch neue Wege beschritten und beispielhafte Erfahrungen gemacht werden. Diesen Weg wollen wir weitergehen.



› Gratulationsreigen der Mitarbeiter zum 70. Geburtstag des Stifters (in der Mitte mit weißem Hemd)

## Förderbereiche und bewilligte Mittel

**ERZIEHUNG UND BILDUNG** \_\_\_\_\_ 7 Mio EUR  
132 Projekte

**JUGENDHILFE** \_\_\_\_\_ 1,27 Mio EUR  
51 Projekte

**BEHINDERTENHILFE** \_\_\_\_\_ 2,56 Mio EUR  
50 Projekte

**ALTENHILFE** \_\_\_\_\_ 0,14 Mio EUR  
6 Projekte

**WISSENSCHAFTSFÖRDERUNG** \_\_\_\_\_ 5,73 Mio EUR  
46 Projekte

**UMWELTSCHUTZ** \_\_\_\_\_ 4,41 Mio EUR  
9 Projekte

**PROJEKTBEGLEITUNG UND -BERATUNG** \_\_\_\_\_ 3,02 Mio EUR

**GESAMT** \_\_\_\_\_ **24,13 Mio EUR**  
294 Projekte

# Tätigkeitsbericht des Vorstands

Geschäftsjahr 2008

## I. KURATORIUM

Das Kuratorium der Software AG – Stiftung trat im Jahr 2008 viermal zusammen. Im Lauf des Jahres wurde Herr Herbert Meier zum Kurator bestellt. Die Amtszeiten der Herren Prof. Dr. Peter Schneider und Prof. Dr. Götz Rehn wurden jeweils um drei Jahre verlängert. Die satzungsgemäße Zahl von acht Kuratoriumsmitgliedern ist damit wieder erreicht.

Das Vorstandsmitglied Lothar Hinkel besuchte in Begleitung der Kuratoren Immo Lüntzer, Dr. Karlheinz Nothnagel und Prof. Dr. Peter Schneider das Großprojekt Juchowo in Polen. Neben der Unterstützung der Vorstandsaktivitäten beschäftigte sich das Kuratorium mit der Neuausrichtung der Förderpraxis und der Entwicklung auf den weltweiten Finanzmärkten.

## II. VORSTAND

Der Vorstand traf sich im Jahr 2008 zu 43 Vorstandssitzungen, darunter 27 Bewilligungssitzungen. Für insgesamt 294 Projekte bewilligte der Vorstand Fördermittel in Höhe von 21,1 Millionen Euro. Die Auszahlung erfolgt abhängig von der Fristigkeit der Maßnahmen im Verlauf von einem bis fünf Jahren. Die Stiftungsleistung, die sich aus Fördermitteln und Beratungsleistung zusammensetzt, betrug insgesamt über 24 Millionen Euro.

Großen Raum nahm in den Vorstandssitzungen die strategische Positionierung der Stiftung durch eine Neuordnung und Abgrenzung der Projektstruktur in Groß-, Sonder- und Regelprojekte ein.

Hinzu kamen die Neufokussierung der Erstprüfungskriterien und die Überprüfung der Ausrichtung im Projektbereich angesichts der Banken- und Finanzkrise.



› *Wie können Menschen mit Behinderungen ihren Ruhestand aktiv gestalten? Wie verändert sich die Zahl der zu betreuenden Menschen mit Behinderungen in absehbarer Zeit? – Zu diesen Themen hat die SAGST zwei Studien finanziert.*

Neu eingerichtet wurde der Bereich Revision/ Zentraler Service (Telefonzentrale, Reisestelle). Die Stiftung verfügt damit über eine interne Revision, die sich zunächst vorrangig dem Projektcontrolling mit Verwendungsnachweisprüfung widmet.

### III. PROJEKTMANAGEMENT

In Ergänzung der wöchentlichen Projektleitertreffen setzte die traditionelle Klausurtagung im Januar entscheidende Akzente für die Arbeit in der Stiftung.

Das Schwerpunktthema war in diesem Jahr „Das Wesen des Geldes“. Aus Redebeiträgen des Stifters, der Vermögensverwaltung und der Projektleiter ergaben sich Themenansätze, die in der Stiftung während des ganzen Jahres weiter diskutiert wurden:

- Fokussierung in den einzelnen Förderbereichen
- Qualitätssicherung durch Fort- und Weiterbildung
- interne Kommunikation



› *Der Kriminologe Prof. Dr. Christian Pfeiffer stellt, in Darmstadt zu Gast, den Zusammenhang von Mediennutzung und Schulerfolg dar*

Hervorzuheben sind die Berichte dreier Kollegen, die in anderen Stiftungen (Hertie, Bosch, GLS-Treuhand) hospitiert hatten.

Besonders im letzten Quartal 2008 waren Gespräche über die Anpassung der SAGST-Förderpolitik an die veränderte Vermögenssituation an der Tagesordnung. Mitarbeiter der Vermögensverwaltung informierten die Kolleginnen und Kollegen regelmäßig über die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage.

In den 37 Besprechungen befassten sich die Projektleiter, neben aktuellen Themen, mit Projekt- und Praxisreflexionen der Mitarbeiter sowie mit Beiträgen externer Fachleute, beispielsweise:

- über Integrationsfirmen (mit Anton Senner, Geschäftsführer der BAG Integrationsfirmen)
- über die Steinbeis-Gutachten zur Ersatzschulfinanzierung (Steinbeis Transferzentrum)
- über den Kinderschutz in Institutionen (Karl-Kübel-Stiftung).

Vor dem Hintergrund des derzeitigen Zustands der Finanzmärkte wird die Neuförderung von Regelprojekten mittelfristig reduziert. Förderzusagen für Sonder- und Großprojekte werden eingehalten.



› Der Arbeitskreis Soziales des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen verbringt einen interessanten Abend in einem Jugendhilfeprojekt der SAGST: Circus Waldoni

#### IV. KOMMUNIKATION

Die SAGST-spezifischen Schwerpunkte in den Bereichen Bildungspolitik und Wissenschaft wurden durch die Veröffentlichung der „Steinbeis-Gutachten“ in den Ländern Brandenburg, Bayern und Mecklenburg-Vorpommern effektiv unterstützt. Das Ziel, die Entwicklung eines zusammenhängenden Bildungsmanagements in der Stadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg voranzutreiben, verfolgte die SAGST gemeinsam mit der Schader Stiftung aus Darmstadt im bundesweiten Stiftungsverbund „Lernen vor Ort“.

Neue Gelegenheiten der Zusammenarbeit mit der Software AG ergaben sich durch die Beteiligung am betriebsinternen Sponsoren-Lauf „Move your feet“ zugunsten sozialer Projekte. Die SAGST beriet die Software AG bei weiteren internationalen Corporate Social Responsibility-Projekten und unterstützte sie bei der Durchführung.

Die Aktion „Echo hilft“ der Zeitung „Darmstädter Echo“ für das Jugendhilfeprojekt „Circus Waldoni“ brachte Leser-spenden in Höhe von 270.000 Euro ein. Diese verdoppelte die SAGST verabredungsgemäß.

#### V. BEREICH REVISION/ ZENTRALER SERVICE

Mit der Neueinrichtung des Bereichs Revision wurde die Bearbeitung von Verwendungsnachweisen des Projektbereichs intensiviert. Zugleich wurde der Zentrale Service mit den Zuständigkeitsgebieten Telefonzentrale und Reisestelle eingerichtet.

#### VI. VERMÖGENSVERWALTUNG

Das Gesamtvermögen der Stiftung verringerte sich im Jahr 2008 – bewertet zu aktuellen Preisen – von 943 Millionen Euro auf 689 Millionen Euro.

Überwiegenden Anteil an der Vermögensänderung hat die Kursbewegung der Aktie der Software AG. Die Beteiligung an der Software AG betrachtet die Stiftung als ein langfristiges strategisches Engagement, Kursänderungen haben daher keine direkten finanzielle Auswirkungen. Das bilanzierte Vermögen reduzierte sich von 483 auf 396 Millionen Euro.

Die SAGST hielt zum Jahresende 2008 Direktbeteiligungen im Wert von 17 Millionen Euro.

Das Immobilien-Portfolio (nach Abschreibungen) blieb unverändert. Hinzugekommen ist der noch im Bau befindliche neue Campus der Alanus Hochschule in Alfter, der voraussichtlich im September 2009 bezogen werden kann. Nahezu alle Objekte sind voll vermietet.



## Zusammengefasster Jahresabschluss für das Rechnungsjahr 2008

Bilanz zum 31.12.2008

<b>AKTIVA</b> (in Tsd €)	<b>2008</b>	<b>2007</b>	<b>PASSIVA</b> (in Tsd €)	<b>2008</b>	<b>2007</b>
<b>A ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A STIFTUNGSKAPITAL</b>		
I Immaterielle Vermögensgegenstände	2	4	I Stiftungsvermögen	117.967	115.667
II Sachanlagen (davon Grundstücke/Gebäude 67.912 Tsd €)	75.268	70.361	II Rücklage aus Umschichtungsgewinnen	210.712	304.331
III Finanzanlagen davon Beteiligungen 38.353 Tsd € <sup>1)</sup> davon Wertpapiere 265.829 Tsd €	315.787	407.433	III Mittelvortrag	29.975	19.376
	<b>391.057</b>	<b>477.798</b>		<b>358.654</b>	<b>439.374</b>
<b>B UMLAUFVERMÖGEN</b>			<b>B SONDERPOSTEN</b>	68	71
I Forderungen	1.112	1.370	<b>C RÜCKSTELLUNGEN</b>	360	206
II Kassenbestand	4.001	3.952	<b>D VERBINDLICHKEITEN</b> davon gegenüber Kreditinstituten 11.796 Tsd €	37.033	43.410
	<b>5.113</b>	<b>5.322</b>	<b>E RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	58	77
<b>C RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	3	18			
<b>BILANZSUMME</b>	<b>396.173</b>	<b>483.138</b>	<b>BILANZSUMME</b>	<b>396.173</b>	<b>483.138</b>

<sup>1)</sup> Darunter Beteiligung an der Software AG 27,7 Mio € mit Börsenwert zum 31.12.2008 von 332,8 Mio €

## Zusammengefasster Jahresabschluss für das Rechnungsjahr 2008

### STIFTUNGSVERMÖGEN ZUM ZEITWERT

31.12.2008	689 Mio €
31.12.2007	947 Mio €

### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (in Tsd €)

	2008	2007
<b>STIFTUNGSERTRÄGE</b>	<b>39.505</b>	<b>52.331</b>
Aufwendungen <sup>1)</sup>	99.103	26.160
<b>NETTO-JAHRESERGEBNIS</b>	<b>-59.598</b>	<b>26.171</b>
Aufwendungen für den Stiftungszweck u.ä.	20.978	32.313
<b>JAHRESFEHLBETRAG</b>	<b>-80.720</b>	<b>-6.286</b>
Saldo Zuführungen/ Entnahmen zu/aus den Rücklagen	91.319	16.243
Mittelvortrag Vorjahr	19.376	9.419
<b>MITTELVORTRAG</b>	<b>29.975</b>	<b>19.376</b>

<sup>1)</sup> Davon Personalaufwand 3.169 Tsd € (2008), 3.400 Tsd € (2007), darunter insgesamt 3.020 Tsd € (2008), 3.031 Tsd € (2007) für Projektbetreuung/Beratung.

### BEZÜGE DER STIFTUNGSORGANE (Vorstand und Kuratorium)

2008	465 Tsd €
2007	424 Tsd €

### PERSONALSTRUKTUR DER SOFTWARE AG STIFTUNG



## ORGANMITGLIEDER

### VORSTAND

Dr. h.c. Peter M. Schnell (Vorstandsvorsitzender)

Prof. Dr. Horst Philipp Bauer (geschäftsführender Vorstand)

Lothar J. A. Hinkel (geschäftsführender Vorstand)

### KURATORIUM

Dr. Karlheinz Nothnagel (Vorsitzender)

Horst Kinzinger

Immo Lünzer

Herbert Meier

Hans Rahmann

Prof. Dr. Götz Rehn

Thomas Schmuck

Prof. Dr. Peter Schneider

### IMPRESSUM

Juli 2009

**Software AG – Stiftung** › Am Eichwäldchen 6 › 64297 Darmstadt

Telefon 0 61 51 - 9 16 65 - 0 › Fax 0 61 51 - 9 16 65 - 1 29

E-Mail [stiftung@sagst.de](mailto:stiftung@sagst.de) › [www.software-ag-stiftung.de](http://www.software-ag-stiftung.de)

**Layout** Atelier für Gestaltung | Papenfuss